

Tuberkulose



Dr. Hannah Fengels

Liebe Patientinnen und Patienten,

die Tuberkulose ist eine Infektionskrankheit und wird durch ein langsam wachsendes Bakterium, *Mycobacterium tuberculosis*, verursacht. Weltweit ist ca. jeder vierte Mensch mit Tuberkulose infiziert, aber nur ein kleiner Teil davon erkrankt. Die Tuberkulose ist weltweit eine der häufigsten Infektionskrankheiten.

Von Infektion bis Erkrankung können Jahre vergehen. Das liegt daran, dass eingeatmete Bakterien in die Lunge gelangen und dort von unserem Immunsystem erkannt, kontrolliert und eingekapselt werden können: Die Bakterien sind in einem „Schlafzustand“. In 5–10 % der Fälle erlangt unser Abwehrsystem jedoch nicht die Kontrolle über das Bakterium, dann kommt es zur Erkrankung. Die Erkrankung kann jedes Organ (Knochen, Lymphdrüsen, Harnwege etc.) betreffen, meist jedoch ist die Lunge betroffen.

Im Vergleich zu anderen Ländern ist die Tuberkulose in Deutschland eine seltene Erkrankung. Im Jahr 2019 wurden 4.791 Tuberkulosefälle in Deutschland gemeldet; 3/4 dieser Fälle betrafen Personen, die außerhalb Deutschlands geboren sind. Schwer betroffen sind z. B. Osteuropa, Indien, Somalia.

Wie infiziere ich mich?

Die meisten Erkrankten sind nicht ansteckend. Hat der Entzündungsherd jedoch Anschluss an die Atemwege, werden kleinste bakterienhaltige Tröpfchen durch Husten oder Sprechen in die Luft abgegeben und diese können wir einatmen und uns somit infizieren.

Wann muss ich an Tuberkulose denken?

Bei anhaltendem Fieber, Schwitzen, Gewichtsverlust, Husten und/oder Schwellungen der Lymphdrüsen.

Wer ist besonders gefährdet?

Kinder, Immungeschwächte, Diabetiker, Menschen, die in Armut leben, Obdachlose, Drogenabhängige

Diagnosestellung:

Bei typischen Beschwerden ist in den meisten Fällen das Röntgenbild der erste Schritt. Oft wird zum Screening eine Blutuntersuchung durchgeführt, diese zeigt jedoch nur an, ob unser Körper bereits Kontakt zu dem Erreger hatte, gibt aber keine Aussage darüber, ob wir erkrankt sind. Auch das Sputum (der abgehustete Auswurf) aus den tiefen Atemwegen kann auf die Erreger untersucht werden. Falls sich hiermit nicht sicher eine Tuberkulose feststellen lässt, ist in einigen Fällen eine Lungenspiegelung nötig. Diese wird in der Regel in einem Krankenhaus durchgeführt. Bis die Ergebnisse der Lungenspiegelung vorliegen, werden die Patienten eventuell zur Vorsicht und zum Schutz Anderer im Krankenhaus vorübergehend isoliert.

Ist die Tuberkulose behandelbar?

Die Tuberkulose hat gute Heilungschancen, wenn die Medikamente konsequent, in ausreichender Dosierung und für die gesamte Behandlungsdauer eingenommen werden. Wichtig ist: Die Therapie dauert mindestens sechs Monate und beinhaltet insbesondere am Anfang eine Vielzahl von Tabletten. Therapiepausen sind dringend zu vermeiden, da es sonst zu einer Resistenzbildung kommen kann.

Wichtig im Umgang mit Erkrankten:

Erkrankte, die ansteckend sind, müssen sich isolieren, damit Sie die Infektion nicht weitergeben können. Durch das Tragen einer Mund-Nasen-Maske des Erkrankten und der Kontaktperson kann eine Ansteckung verhindert werden. Meist sind Erkrankte wenige Wochen nach Therapiebeginn nicht mehr ansteckend und die Isolation kann beendet werden.

Hatten Sie Kontakt zu einer erkrankten und potentiell ansteckenden Person, sollten Sie sich an einen Arzt oder das Gesundheitsamt wenden und sich untersuchen lassen. Ggf. ist eine vorbeugende (präventive) Therapie nötig. Die präventive Therapie kann das Risiko an Tuberkulose zu erkranken, deutlich verringern.

